DIE Zeitung

Dokumentationen, Informationen, Ein- und Ausblicke
Das Zeitgeschehen aus dem Dörflein, dem Westzipfel, Deutschland, der Maremma und dem Rest der Welt

Jahrgang 18 - Nr. 0341
15. Dezember 2023

Auf der Freilichtbühne ist auch 2024 eine ganze Menge los!

Karten gibt es ab sofort im Netz – auch als prima Weihnachtsgeschenk!

Bardenberg / Westzipfel – (AH/HH/da) – Die Planungen sind natürlich schon seit dem Spätherbst abgeschlossen, jetzt kann frau/man aber auch für fast alle Veranstaltungen Karten erwerben und versprochen: Auf der Freilichtbühne der Burg Wilhelmstein ist auch 2024 wieder eine ganze Menge los! Und als Tipp:

Die Karten für die Freilichtbühne (im Netz unter „www.burg-wilhelmstein.de) sind immer wieder ein ganz hervorragendes Weihnachtsgeschenk!

Wer und wann genau sich in Bardenberg die Ehre geben wird, haben hier schon mal die beiden „Macher“ vom Burg-Team, Axel Heusch und Herbert Hansen zusammen gefasst:

„Liebe Freundinnen und Freunde der Burg Wilhelmstein, kaum ist die äußerst erfolgreiche Veranstaltungssaison 2023 auf Burg Wilhelmstein abgeschlossen, läuft die Planung für das kommende Jahr schon auf Hochtouren. Und so freuen wir uns, schon jetzt die ersten Künstlerverpflichtungen ankündigen zu können.

Nachdem auch im nächsten Jahr im Juni wieder das Das Da Theater zu Gast sein wird und die Au Ülle ihr jährliches Höhner-Konzert am 04.07. abgefeiert haben werden, starten wir wie gewohnt am 07.07. mit dem BLIND DATE in die Saison. Wie immer werden fantastische Künstler das Burg-Halbrund begeistern, und wie immer bleiben diese bis zu ihrem Auftritt geheim.

Lustig wird es dann am 18.07. mit INGRID KÜHNE und ihrem Programm „Von der Liebe allein wird auch keiner satt“, bevor einen Tag später ILDIKÓ VON KÜRTHY aus ihrem Buch „Eine halbe Ewigkeit“ liest. Gefühlt eine halbe Ewigkeit her ist es auch, dass Hits wie „Can the can“ „48 Crash“ oder „Devil gate drive“ aus dem Radio schallten.“ – Mehr dazu steht auf der zweiten Seite.

DIE Zeitung bietet diesmal u.a.:

Sport-Club sucht weiterhin Erfolg – Seite 3

VfL mit Höhen und Tiefen – Seite 4 + 15

PS-Sparen? Einfach erklärt vom Fachmann – Seite 5

Parkgebühren jetzt per Handy-App – Seite 7

Blutspenden beim DRK Würselen – Seite 8

Dieter Topa jetzt VfL-Ehrenvorsitzender – Seite 9

Es tut sich doch noch was in Sachen „Netto“ – Seite 13

Kunstrasenplatz für Bardenberg? – Seite 14

Heute Adventssingen auf Pley – Seite 15

Neue Kooperation

Campagnatico / Maremma / Toscana *– DIF-Ehren-Mitglied Bodo Ziefle, der seit 1988 in Würselens südtoscanischen Partnerstadt Campagnatico lebt, berichtet für uns aus seiner jetzigen Heimat: Neue Wege für den Tourismus und Weinbau - Das neue Weintourismusprojekt für die ganze Maremma – dem südlichsten Teil der Toscana - soll die touristische Gastfreundschaft, Tradition und Weinbau miteinander verbinden. Der erste Schritt des Projekts ist die Förderung von Begegnungen zwischen Hoteliers, Agriturismusbetrieben einerseits und Weinerzeugern anderseits, um Veranstaltungen zu schaffen die nahe an den Bedürfnissen der Urlauber sind. Damit sind Weinberg- und Kellereibesichtigungen gemeint.*

„Wir haben festgestellt, dass es schwierig ist, Wirtschaftsakteure und Erzeuger zusammenzubringen", sagt Maila Bettaccini, Leiterin des Bereichs Tourismus bei Confesercenti Toscana. „Wir werden versuchen, Pakete für Touristen zu schnüren, indem wir ein bereits bestehendes Produkt aufwerten.“ – Mehr zu diesem Thema steht auf der dritten Seite.

Frohes Fest und guten Rutsch

Westzipfel *- (da) – Die besinnliche Zeit hat begonnen, die ersten Schneeflocken dieses Winters haben in der Zwischenzeit nicht nur die Eifel in ein wunderschönes Licht getaucht, die letzten Tage des Jahres stehen uns bevor. Auch von dieser Stelle wollen wir daher allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne und ruhige Weihnachtszeit, ein schönes Fest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und einen gelungenen Start in 2024 wünschen.*

Was wir als Redaktion der „DIE Zeitung“ Ihnen und euch noch wünschen und wir uns von Euch, das haben wir auf der Seite fünf dieser Ausgabe unserer Zeitung stehen.

Auf der Freilichtbühne ist auch 2024 eine ganze Menge los!

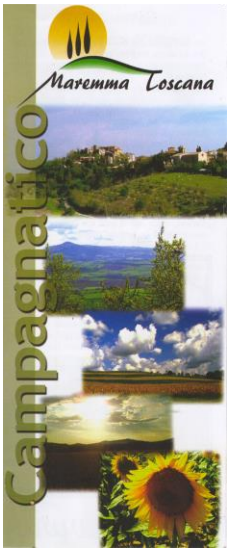
Teil 2 *– „Die Interpretin war SUZI QUATRO, und keine geringere wird uns diese und viele weitere Hits ihres Schaffens am 20.07. präsentieren.*
Schon am 24. und 25.07. startet unser OPEN-AIR-KINO, wieder werden wir zusammen mit dem Apollo-Kino zehn cineastische Perlen anbieten können. Tags drauf besuchen uns mit NATURALLY 7 immer wieder gern gesehene Gäste, die auch dieses Jahr wieder eine stimmgewaltige Vorstellung geben werden. Mit Satire in Reinform werden uns am 27.07. CHRISTOPH MARIA HERBST und MORITZ NETENJAKOB erheitern.
Die Medieval Folk-Rock-Band FAUN beehrt uns am 02.08., bevor STEFANIE HEINZMANN, eine mittlerweile gute Bekannte im Burgprogramm am nächsten Tag ihre Fans beseelt. Schon seit 60 Jahren unterwegs und mit etlichen Hits im Gepäck wie z.B. „Mighty Quinn“, „Blinded by the light“ oder „Don’t kill it Carol“, aber noch nie auf Burg Wilhelmstein, feiert MANFRED MANN mit seiner EARTH BAND am 04.08. Premiere bei uns.
Am darauf folgenden Wochenende werden dann die Lachmuskeln strapaziert. Zunächst wird uns am 09.08. DENNIS AUS HÜRTH bestens unterhalten, am 11.08. dann KNACKI DEUSER auf gewohnt hohem Niveau einige seiner Freunde im Sommer-Club vorstellen. Dazwischen, am 10.08., gibt es ordentlich was auf die Ohren. Auch als Premiere für die Burg stellt die Band D’ARTAGNAN ihren Musketier-Rock vor.
Auch schon ein alter Bekannter auf der Burg ist HELGE SCHNEIDER. Auch dieses Jahr besucht er uns mit neuem Programm am 14.08. Drei Tage später entführen uns SCHILLER in ihre Pop- und Ambient-Klangwelten und am 18.08. stellt uns dann das HERBERT PIXNER PROJEKT in erweiterter Besetzung ihr ganz neues Album vor.
Neben dem BLIND DATE gibt es noch zwei weitere Charity-Shows auf der Burg Wilhelmstein. Das ist zum einen am 24.08. COMEDY FOR HOPE (Foto oben), präsentiert von CHRIS TALL & INGMAR STADELMANN, zum anderen die REBELLCOMEDY-Show am 10.09. zu Gunsten der Hospiz-Stiftung Aachen. Bei FRAU HÖPKER am 25.08. darf wieder kräftig mitgesungen werden.
Schon fast zum Burginventar gehört inzwischen auch die Kölschrock-Band KASALLA, die am 30.08. und 01.09. die Burgbühne entern wird, dazwischen, am 31.08. lädt GERBURG JAHNKE Kolleginnen ein. Am 03.09. ist dann der Hundeversteher MARTIN RÜTTER im Rahmen eines

Live-Podcasts zu erleben. Auch schon lange im Geschäft aber dennoch zum ersten Mal auf der Burg ist am 08.09. der Rock & Pop-Lyriker HEINZ-RUDOLF KUNZE.
Nach längerer Burg-Abstinenz stellt dann am 13.09. GÖTZ ALSMANN (Foto unten) sein ganz neues Programm vor. Schon in diesem Jahr konnte er bei der Heiligtumsfahrt das Publikum verzaubern. DIE FEISTEN feiern dann am 14.09. mit uns „Familienfest“,bevor es am 15.09. mit STUNK UNPLUGGED zum vorläufigen Abschluss der 2024ger Saison kommen wird.
Für alle diese Veranstaltungen sind bereits Tickets verfügbar, über unsere Seite „www.burg-wilhelmstein.com“, bei den bekannten Vorverkaufsstellen und unsere Tickethotline 02405/ 40860. Natürlich haben wir noch weitere Projekte in der Pipeline, die hier aber noch nicht verraten werden.

Ein Blick auf unsere Seite lohnt daher immer. Und wer noch unsicher ist kann gerne einen unserer beliebten GUTSCHEINE erwerben, die auch ein immer gern gesehenes Weihnachtsgeschenk sind. Wir freuen uns auf Sie! Bis bald auf der Burg Wilhelmstein.“

Gas-Alarm im Mauerfeldchen Bewohner bewusstlos aber gerettet

Würselen *– (FW) - Gegen 11.15 Uhr wurde die Feuerwehr Würselen am vorletzten Samstag durch den Rettungsdienst ins Mauerfeldchen alarmiert. Der Kohlenmonoxid - Warnmelder der Rettungswagenbesatzung hatte mit erhöhten Werten ausgelöst. Unverzüglich ging ein mit Atemschutzgeräten ausgerüsteter Trupp der Wehr vor und konnte den bewusstlosen Patienten aus dem dritten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses in Sicherheit bringen.*
Nach der Untersuchung durch den Notarzt wurde der Verletzte ins Krankenhaus verbracht. Die Wohnung wurde gelüftet und die Gastherme außer Betrieb genommen. Nach rund 30 Minuten war der Einsatz der Kräfte der Feuerwache und des Löschzugs Würselen-Mitte beendet.



Besuchen Sie uns im Netz, auch in deutscher Sprache unter: www. maremmain toscana.com

DIE Zeitung

Das elektronische Magazin aus Würselen, der StädteRegion Aachen, Campagnatico, der Maremma, die Toscana und der übrigen Welt

Redaktionsleitung: Dieter Amkreutz
Redaktion: Niederbardenberger Str. 2a, D-52146 Würselen-Bardenberg
Tel. 02405 / 406 92 76 - Fax: 02405 / 406 92 78
www.bardenberg.net - diezeitung@bardenberg.net

DIE Zeitung erscheint 2 x monatlich - Bezug per Internet (Bestellungen bitte an unsere Internetadresse), als Download von unserer Homepage oder in „Papierform“ im Haus Kolberg, Dorfstraße 23, Bardenberg und im SZ-Shop am Böcklerplatz – sowie auf Bestellung ggf. auch „freihaus“.
Für unverlangt eingesandte Fotos und/oder Texte keine Gewährleistung. Nachdruck – auch auszugsweise – und Weiterverbreitung nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Neue Kooperation

Teil 2 *– „Eine Zeit lang haben die Touristen nur nach Kunststädten gesucht, jetzt wollen sie auch Weintraditionen kennenlernen." Das Konsortium zum Schutz der Weine der Maremma Toscana ist mit über 400 Mitgliedern eines der größten in der Maremma, mit 7 Millionen verkauften Flaschen und 37 verschiedenen Weinsorten. „Die Gastfreundschaft kann einem Unternehmen einen Mehrwert verleihen", sagt Edoardo Donato, Vizepräsident des Konsortiums, das die Weine schützt. „Wir schaffen es bisher nicht, ein konstantes Angebot zu garantieren. Außerdem bleibt alles dem individuellen Handeln der einzelnen Erzeuger überlassen."*

„Mit dieser Vereinbarung möchten wir es schaffen, die Gegebenheiten des Gebiets mit möglichst homogenen Vorschlägen für die Anfragen zu vereinen. Die Menschen kommen in die Maremma", sagt er, "nicht nur wegen des Meeres, der Dörfer und der Thermen, sondern auch wegen des Weins. Der Weintourismus wird immer wichtiger, um Besucher anzulocken." „Zwei Betriebe in der Gemeinde Manciano haben bereits Auszeichnungen für hervorragende Leistungen in diesem Bereich erhalten," fährt D'Ascenzi fort. „Diese Zusammenarbeit kann jeden dazu anspornen, es besser zu machen und sich gegenseitig zu stärken."

Der stellvertretende Bürgermeister von Grosseto, Bruno Ceccherini, betonte, dass man sich auch auf das Hinterland und die Vorzüge der Maremma konzentrieren muss.

„Dieses Projekt kann auch dazu beitragen, die Saison zu entschleunigen," sagt er. „Dies steht in perfektem Einklang mit den Initiativen unserer Gemeinde. Es ist der richtige Weg, um dieses außergewöhnliche Projekt zu fördern."

Hier wäre genau der richtige Platz für Ihre Werbung!

Aber natürlich können Sie Sich auch eine andere Stelle aussuchen. Wir beraten Sie gerne.

Anfragen bitte an:
DIEZeitung@bardenberg.net
oder Telefon 02405 / 406 92 76

THÖNIßEN
BAU- & MÖBELTISCHLEREI
Meisterbetrieb seit 1969

- Tischlerarbeiten aller Art
- Laden- u. Innenausbau
- Möbel nach Maß
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Tür- u. Toranlagen
- Dachausbauten
- individueller Saunabau
- Rolladenbau
- Montage v. Bauelementen
- Reparaturen
- umweltgerechte Verarbeitung
- Trockenbau

Bardenberger Str. 34 • 52146 Würselen
Tel. 02405 - 8 30 03 • Fax 02405 - 8 15 60 • Mobil 0173 - 5 13 28 37

Sport-Club Sparta Bardenberg

Bardenberg *– (da) – Einen offenen Schlagabtausch – leider mit ungutem Ausgang – lieferte sich der Sport-Club Sparta Bardenberg beim Auswärtsspiel bei FV Vaalserquartier. Beide Teams gaben sich von Beginn an Mühe, es dauerte aber bis zur 39. Minute, dann brachte Momme Sönnichsen Vaalserquartier aus kurzer Distanz mit 1:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer weiterhin ein ausgeglichenes Spiel und in der 52. Minute eine Premiere, Louis Emunds schaffte mit seinem ersten Saisontor für Bardenberg den 1:1-Ausgleich nach einem Pass von Niklas Steinbusch. Doch schon in der 59. Minute dann die erneute Führung für die Gastgeber durch einen direkt verwandelten Freistoß. Und wieder schafft der Sport-Club den Ausgleich, in der 66. Minute verwandelt Yannik Kuck einen Elfmeter für Bardenberg. Aber nur zwei Minuten später die erneute Führung für Vaalserquartier durch Serhad Uyaniker zum 3:2 und in der 69. Minute erhöht selbiger zum 4:2. Fünf Minuten vor Schluss verkürzt Uwe Deutmann für die aufopfernd kämpfenden Bardenberger zum 4:3, den Ausgleich schaffen die Gelb-Schwarzen jedoch nicht mehr = Endstand somit 4:3.*

Am letzten Sonntag ging der Sport-Club beim nächsten Heimspiel gegen die Reserve des BC Kohlscheid weiter auf dem vorgezeigten Weg, den Zuschauer/innen ein flottes und torreiches Spiel zu bieten. Und wenn man selbst nicht genügend trifft, dann soll halt der Gegner für ausreichend Torjubel sorgen…

So kam Kohlscheid schon in der 10. Minute zum ersten Treffer, als Marc Loehrer einen schlimmen Abwehrfehler der Bardenberger zum 0:1 ausnutzte. In der 37. Minute glückte eigentlich dem Sport-Club der Ausgleich, doch der Schiedsrichter pfiff zur Überraschung aller Abseits. Die zweite Halbzeit begann mit Chancen auf beiden Seiten und wieder war es ein grober Abwehrfehler des SC, der in der 58. Minute Kohlscheid den zweiten Treffer brachte. In der 70. Minute erhöhte der Gast sogar auf 0:3 ehe dann zwei Minuten später der eingewechselte A-Jugendspieler Mats Hilger (Foto) per Kopf auf Vorlage von Felix Krings den Bardenberger Anschlusstreffer zum 1:3 markierte. Wieder drei Minuten später erhöhte Kohlscheid auf 1:4 durch Fabio Schulz, der in der 79. Minute sogar zum 1:5 traf.

In der Nachspielzeit betrieb dann Mats Hilger mit seinem zweiten Treffer für Bardenberg noch etwas Ergebniskorrektur zum Endstand von 2:5.

Und so geht es für die 1. Mannschaft des Sport-Club Sparta Bardenberg weiter: Jetzt ist erst mal Winterpause und weiter geht es voraussichtlich – so Wetter und Platzverhältnisse es zulassen - am 18. Februar. Dann muss der SC um 15 Uhr bei Universitäts SC Aachen antreten.

Kunstrasen-Sportplatz für Bardenberg?

Eine häufig gestellte Frage gerade beim jetzigen Wetter, ist tatsächlich in Bearbeitung und es könnte sich im neuen Jahr einiges tun. Auf der Seite 14 dieser „DIE Zeitung" hat sich einer der Beteiligten dazu geäußert …

VfL mit Lebenszeichen? Damen II gewinnen 42:5!

***Bardenberg** – (da) – Das war doch mal eine Demonstration des neuen VfL: Beim Heimspiel der ersten Herrenmannschaft in der Handball-Verbandsliga konnten die „Jungs“ und der neuen Führung von Ingo Drießen ein deutliches Ausrufezeichen setzen. Die in der Tabelle deutlich vor dem VfL platzierte HSG Rösrath/Forsbach bekam mit 35:26 eine „Watschen“ von den neuen „jungen Wilden“. Dabei hatte es zunächst gar nicht nach einem Bardenberger Erfolg ausgesehen, die Gäste lagen mehrmals mit bis zu vier Toren in Front (19. Minute = 8:12), vor allem auch, weil der VfL gleich eine ganze Reihe von hochkarätigen Chancen nicht nutzte. Doch bis zur Pause „biss“ sich Bardenberger wieder am Gegner fest (30. Minute = 16:15). Nach dem Seitenwechsel baute der VfL seine Führung immer weiter aus und als dann die beiden bestens aufgelegten Heimtorhüter über 10 Minuten keinen Treffer der Gäste zuließen war der VfL auf 34:22 davon gezogen, ließ es in den letzten Minuten etwas ruhiger angehen, gewann aber dennoch deutlich und auch durchaus in der Höhe verdient mit 35:26.*

Foto: Kappe

Von dem Schwung war allerdings am letzten Wochenende beim Heimspiel gegen die Zweite des SSV Nümbrecht nicht mehr viel zu spüren, oder die VfL-Jungs waren von der mächtigen Kulisse im Anschluss an die Weihnachtsfeier zu beeindruckt. Bis zur 46. Minuten hatte der VfL die Partie gegen die Tabellennachbarn noch vollkommen ausgeglichen gestalten können (22:22), dann zogen die Gäste mit bis zu drei Toren davon, auch das Bardenberger Aufbäumen nutzte nichts mehr, am Ende stand es 28:31 und die Punkte waren weg.

Die erste Damenmannschaft des VfL Bardenberg hatte in den letzten Wochen, ja schon Monaten, erheblich mit Personalproblemen zu kämpfen und brachte selten einen der Landesliga angepassten Kader zusammen. Jetzt haben die Verantwortlichen die Konsequenzen gezogen und das Team aus dem laufenden Spielbetrieb zurück gezogen.

Die zweite Damenmannschaft hatte es mit der Reserve der HSG Merkstein (immerhin Tabellenzweiter der Handball-Kreisliga) zu tun und auch in der Halle an der Europaschule zeigten die Bardenberger Mädels Durchsetzungsvermögen. Schon zur Pause stand es 10:15 und auch im zweiten Durchgang ließ der VfL nichts mehr anbrennen, siegte sicher beim Endestand von 20:28.

Und sicher gewonnen kann frau wohl auch zur Begegnung am letzten Wochenende sagen, als die Dritte von Schwarz-Rot Aachen in Bardenberg zu Gast war. Am Ende stand es … aufgepasst! … 42:5! Wir ersparen uns an dieser Stelle jedweden Kommentar zum Spielverlauf …

Die zweite Herrenmannschaft war derweil Gastgeber gegen den SV Eilendorf und präsentierte sich letztlich als guter Gastgeber, überließ den Gästen beim 28:29 (14:15) die Punkte. Im Spiel wechselte die Führung ständig, kurz vor Schluss führte Eilendorf sogar mit drei Toren, der VfL kam noch mal heran, schaffte aber den Ausgleich nicht mehr. Am letzten Wochenende war dann für die Truppe beim Tabellenführer der Liga, der Eschweiler SG, auch nichts zu holen, nach dem 36:20 (15:7) in der Indestadt reiste der VfL ernüchternd zurück.

Die dritte Herrenmannschaft hatte es derweil zunächst mit dem Tabellenführer, der Zweiten des Stolberger SV zu tun. Schon in der ersten Halbzeit entschied sich dabei bereits die Partie, beim Seitenwechsel lag der VfL mit 9:18 deutlich hinten und auch wenn Bardenberg im zweiten Durchgang das Spiel wesentlich ausgeglichener gestalten konnte, am Ende siegten die Gäste deutlich = 28:35. Am letzten Wochenende musste die Truppe dann zum Tabellennachbarn, der Zweiten des SV Eilendorf und dort trennte man sich brüderlich mit 24:24, wobei den Bardenbergern das Ausgleichstor letztlich erst 18 Sekunden vor Schluss gelang.

Die vierte Herrenmannschaft des VfL hat weiterhin sichtlich Spaß am Handballspiel. Zu Beginn des Monats war die Dritte der SG Düren 99 in Bardenberg zu Gast und von Beginn an machten die Jungs in Blau/Weiß klar in welche Richtung es geht, nach 15 Minuten stand es 9:2.

Mehr zu diesem Spiel und weiteren Gegebenheiten rund um den VfL-Handball steht auf der Seite 15.

Frohes Fest und guten Rutsch

Teil 2 *- Bitte bleiben bzw. werden Sie gesund, bleiben Sie kritisch gegenüber den vielen Versprechungen von allen Seiten, denken Sie immer einmal mehr an Ihre Mitmenschen, an die Tiere und unsere gesamte Umwelt in all ihren Facetten.*

Neben den besten Wünschen für das große Fest und das neue Jahr haben wir auch eine Bitte: Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie „DIE Zeitung“ weiter. Wir versprechen, auch im neuen Jahr interessante Artikel zu präsentieren, wobei wir natürlich niemals abgeneigt sind, auch Ihre Anregungen und Beiträge „mit zu nehmen“. Für Fragen und Ideen sind wir immer offen und wollen auch weiterhin „am Puls des Lebens und dem Herzen unserer Leser“ sein.

Rolf König
Haustechnik
24 h Notdienst
Service Rund um Ihre Immobilie

Auf dem Gewann 13
52146 Würselen

Büro: +49 (0)2406 / 929 709
Fax: +49 (0)2406 / 925 295
Mobil: + 49 (0)172 / 2008392
Email: R.K.-Ac@T-Online.de

Arbeiten in der Industriestraße

Würselen *– (psw) - Die Industriestraße wird z.Zt. im Auftrag des städtischen Tiefbauamtes saniert. Die Arbeiten werden abschnittsweise unter halbseitiger Sperrung mit Einbahnstraßenregelung durchgeführt. Eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Die betroffenen Anlieger wurden bereits durch Infozettel informiert. Der Fußgängerverkehr kann aufrechterhalten werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 22. Dezember andauern.*

Was hat es denn mit dem PS-Sparen und –gewinnen auf sich?

Bardenberg *– (da) – Schon kurz nach dem Erscheinen unseres Artikels über die Spendenaktion der Sparkasse an Bardenberger Vereine aus den Erlösen rund um das PS-Sparen kamen die ersten Fragen auf. In diesen Tagen erinnerte eine unserer Leserinnen mit einer ähnlichen Frage an diese Thematik. Da unsere eigenen Erklärungsversuche wohl eher semiprofessionell ausfallen würden haben wir uns direkt an die Fachleute gewendet und die Frage unumwunden an den Leiter der Bardenberger Zweigstelle der Sparkasse, Oliver Tille, weitergereicht. Hier seine Antwort:*

„Diese Frage wird uns auch regelmäßig direkt vor Ort hier gestellt und natürlich können wir diese umfassend beantworten. Beim PS-Sparen geht es um eine Dreier-Kombination. Die Sparerin bzw. Sparer legen z.B. 5 Euro im Monat über das PS-Sparen an. Davon werden 4 Euro angespart und ein Euro geht in den Lotterieanteil. Es gibt dabei monatlich von 2,50 Euro bis zu 250.000 Euro zu gewinnen und versprochen: Mehr als jedes 9. Los gewinnt. Insgesamt werden jeweils 8 Gewinnzahlen ermittelt, schon mit einer richtigen Endzahl ist frau/man im Gewinnbereich.

Das ist aber noch nicht alles, durch die Teilnahme an PS–Lotterie der Sparkassen tun Sie viel Gutes. Denn mit 25 Cent des Lotterieeinsatzes fördern Sie durch die Sparkasse eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten oder Anschaffungen. So engagieren Sie sich gemeinsam mit Ihrer Sparkasse nachhaltig vor Ort wie hier z.B. durch die Spenden an Bardenberger Vereine.

Die Gutschrift der Sparbeiträge erfolgt automatisch auf ein Sparkassenkonto oder in einen Fondssparplan der DekaBank, die Gutschrift der Losgewinne erfolgt automatisch auf ein Sparkassenkonto. Und gleich hier noch ein Tipp der Jahreszeit entsprechend: Ein Sparkassen-PS-Los – oder auch mehrere natürlich – eignen sich ganz hervorragend als Weihnachtsgeschenk!

Zu den monatlichen Auslosungen gibt es darüber hinaus regelmäßig Sonderauslosungen mit zusätzlichen Gewinnchancen und die nächste Sonderauslosung findet bereits am 20. Februar 2024 statt. Detaillierte Informationen zur Höhe der Zusatzgewinne und deren Ermittlung werden bis spätestens zum 1. Januar 2024 im Internetauftritt Ihrer Sparkasse erfolgen. Allgemeine Informationen zum Auslosungsplan und zur Sonderauslosung im Februar können Sie den Bedingungen zum PS-Sparen und Gewinnen entnehmen, sowie die Auslosungstermine finden sich im Internetauftritt der Sparkasse Aachen unter der Rubrik „Monat für Monat“, oder im Netz direkt unter „www.ps-lose.de“.

Und natürlich gilt hier wie bei allen anderen Themen: Bei Fragen steht Ihnen und euch das Team der Sparkasse in Bardenberg immer gerne zur Verfügung.“

Oliver Tille, Leiter der Bardenberger Zweigstelle der Sparkasse Aachen

BonDea
Colle Lupo
Italienische Produkte
& Vermietung
Olivenöl und Safran
aus eigener Produktion

Kontakt
Bodo Ziefle
Telefon
00 39 - 05 64 - 176 16 73
Mobil
00 39 - 348 - 870 84 56
Mail
bondea@collelupo.de
Web
www.collelupo.de

Diamantene Hochzeit

***Würselen** – (ws) - Die Eheleute Kornel und Christel Zimmermann, geborene Patt, aus Würselen, Oppener Straße 84, sind 60 Jahre verheiratet und feiern somit das Fest der Diamantenen Hochzeit.*
Die Eheleute lernten sich auf einem Schützenfest in Heinsberg / Sauerland kennen, dorthin war Kornel Zimmermann als Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung Kohlhagen/Sauerland statt.
Kornel Zimmermann, der das Malerhandwerk erlernt hatte, legte am 4. Dezember 1963 die Meisterprüfung in Aachen ab. 1972 übernahm er den elterlichen Betrieb und ging 2000 in Rente. Seine Frau Christel war für die Büroarbeiten verantwortlich. Für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU wurde Kornel Zimmermann kürzlich geehrt.
Zu den Gratulanten gehören die beiden Töchter, der Sohn, die Schwiegerkinder, vier Enkel und Urenkel Philipp. Am 28. Dezember 2023 findet die Familienfeier auf Burg Wilhelmstein statt.

Foto: Wolfgang Sevenich

Gruppenleiter mit der kath. Jugend aus Würselen seinerzeit unterwegs. Am 16. Dezember 1963 gab man sich dann auf dem Standesamt im alten Rathaus Würselen das JA-Wort. Die kirchliche Trauung fand in der Heimat der Braut, am 28. Dezember 1963, in der Pfarr- und

Baustelle Kerstengasse

***Würselen** – (psw) - Die Kerstengasse wird z.Zt. im Auftrag des städtischen Tiefbauamtes saniert. Der Bereich umfasst den Wirtschaftsweg Kerstengasse (ab Kreisverkehr Adolf-Lengersdorf-Straße/K34 bis Feldstraße), Verlängerung Käthe-Kollwitz-Straße und Wambacher Hof. Die Arbeiten werden abschnittsweise unter Vollsperrung erfolgen.*
Die betroffenen Anlieger wurden durch Infozettel informiert. Der Fußgängerverkehr kann aufrechterhalten werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 22. Dezember andauern.

Eiscafè Gandin
Dorfstraße 10 • 52146 Bardenberg • Telefon 02405-85759

Gaststätte **Kolberg**
Dorfstraße 23, 52146 Würselen-Bardenberg
Telefon (+49) 02405 / 86842
Das Haus der gepflegten Gastlichkeit

Vereinslokal:
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
1678 Bardenberg e.V.
Sport-Club Sparta Bardenberg e.V.
DJK Wilhelmstein, Abt. Tischtennis
Knobel-Club „Onger Oss“
Männergesangsverein „Orphea“ Bardenberg 1945
Viel-Harmonie „Rammel & Brassel“

Gesellschaftsräume für alle Anlässe,
z.B. Festessen, Beerdigungskaffee usw.
kalte und warme Speisen sowie
Frühstücksbuffet nach Absprache

Die Tollitäten für die neue Session

***Würselen** – (psw) - Wie jedes Jahr stand der 11.11. im Zeichen der Jecken – auch in Würselen. So wurden die Tollitäten der Session 2022/2023, das Stadtprinzenpaar Marco I. und Nadine I. sowie Kinderprinz Niklas I., verabschiedet und der designierte Stadtprinz Detlef I. sowie die designierte Jugendprinzessin Sophie I. vorgestellt und gekürt.*
Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Komitee Würselener Karneval 1952 e.V., kurz KWK, Heinz Paffen, richtete auch Bürgermeister Roger Nießen einige Worte an die Anwesenden. Nießen verwies auf einige Neuerungen, so auch die Verleihung des Ordens der Stadt Würselen.
Mit den Worten „Würselen hat auf einen Kinderprinzen wie dich gewartet – du hast nochmal richtig gezeigt, was Karneval ist“, verabschiedete Nießen den Kinderprinzen Niklas I. und überreichte ihm ein kleines Präsent: eine Würselen-Tasse mit der Aufschrift „Kinderprinz Niklas I.“, die ihn an seine Session erinnern soll. Auch das Stadtprinzenpaar Marco I. und Nadine I. wurde verabschiedet. Beide erhielten ebenfalls als kleine Erinnerung an ihre Session eine beschriftete Würselen-Tasse. Bürgermeister Nießen bedankte sich nochmals für das Engagement und die tolle Session unter dem Motto „Egal, ob grün, rot, lila oder gelb, wir sind bunt und wir sind eins“. Zum Abschied trugen sich die Tollitäten der Session 2022/2023 gemeinsam mit Bürgermeister Roger Nießen in das Goldene Buch der Stadt Würselen ein.

Im Anschluss wurde durch den KWK Präsident Heinz Paffen die Jugendprinzessin Sophie I. vorgestellt und feierlich gekürt. Sie erhielt ihre Krone und ihr erstes „3x Wöschele Alaaf“. Sie übernimmt die Regentschaft über die kleinen Jecken der Stadt Würselen, ihre Prinzessinnenführerin ist Christina Zimmermann.
Es folgte ein weiterer Höhepunkt: Die Vorstellung und Kürung des Stadtprinzen Detlef durch den KWK Präsidenten Heinz Paffen mit Übergabe der Prinzenkappe.

Als Prinz Detlef I. regiert er die Jecken in Würselen. Sein Ehemann Michael engagiert sich im bunten Hofstaat, sein Prinzenführer ist Harald „Hacki“ Brodmühler.

Stadtprinz Detlef I., Anna I., Jugendprinzessin Sophie I. und Kinderprinz Tristan I. (v.l.)

Bürgermeister Nießen freut sich auf die kommende Session und dass das Brauchtum Karneval wieder bunt und vielfältig weitergelebt wird. „Darauf freue ich mich“, so Nießen, „genauso – und darauf gebe ich mein Wort – wie ganz Würselen!“ Auch auf den designierten Stadtprinzen Detlef I. ertönte im Würselener Rathaus ein erstes „3 x Wöschele Alaaf“.

Jetzt Handy-Nutzung am Park-Automat

Foto: psw

***Würselen** – (psw) - Wem ist es nicht schon passiert: Man möchte schnell eine Erledigung in der Stadt machen und merkt erst am Parkscheinautomat, dass kein Kleingeld im Portemonnaie ist? Ärgerlich und unkomfortabel. Dass sieht auch die Stadt Würselen so und hat sich deshalb entschieden, Handyparken anzubieten.*

„Wir haben in diesem Jahr viele Services der Stadt vereinfacht und Online-Dienste an verschiedenen Stellen installiert“, sagt Bürgermeister Roger Nießen. „Das man nun in Würselen Parkscheine einfach per Smartphone ‚ziehen‘ kann, war mir dabei ein besonderes Anliegen.“

„Wir haben uns in anderen Kommunen nach einem Best-Practice-Modell umgesehen“, sagt die verantwortliche Sachbearbeiterin aus Würselen, Gabi Herbst. „In Herzogenrath sind wir fündig geworden.“ Die Kolleg/innen aus der Nachbarkommune waren demnach sehr zufrieden mit der Firma Parkster. „Nach guten Vorgesprächen haben wir uns dann auch für Parkster entschieden“, sagt Herbst. Danach ging es schnell. Von der Vertragsunterzeichnung Ende September bis zur Liveschaltung in der vergangenen Woche sind nur knapp zwei Monate vergangen.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Anbieterwahl ist, dass auf die Stadt Würselen zunächst keine Kosten zukommen. „Mit Parkster zahlen wir während der zweijährigen Erprobungszeit nichts“, sagt die Leiterin des Ordnungsamtes Karina Bremen. „Nach der Erprobungsphase entscheiden wir, ob wir beim Anbieter bleiben oder einen anderen wählen. Je nachdem, welche Konditionen für unsere Kommune am besten sind.“

„Die Zusammenarbeit in Organisation, Technik und Kommunikation war wirklich super“, sagt Herbst. „Und auch das Feedback von den Nutzer/innen, das in den letzten Tagen eintrifft, ist durchweg positiv.“

Und so funktioniert es: Autofahrer/innen benötigen für das Lösen eines digitalen Parkscheins die Parkster-App auf dem Smartphone. Die App ist für Android-Endgeräte auf Google Play sowie für das iPhone im App Store kostenlos erhältlich. Für den Parkvorgang werden nur Kennzeichen und die Parkdauer in der App eingegeben. Klarer Pluspunkt des digitalen Parkscheins gegenüber seinem gedruckten Kollegen: Der Autofahrer kann mit seinem Handy die Parkzeit im Rahmen der Höchstparkdauer verlängern. Kein Grund mehr also, ein Knöllchen zu fürchten. Wer früher als geplant zu seinem Fahrzeug zurückkehrt, beendet den digitalen Parkschein vorzeitig und spart so unnötige Parkgebühren.

Und wie wird der digitale Parkschein kontrolliert? Die kommunale Verkehrsüberwachung kann alle über die Parkster-App gelösten Parkscheine in Echtzeit einsehen. Die Mitarbeiter/innen sehen also bei jedem Fahrzeug sofort, ob ein Ticket gelöst wurde und ob dieses noch gültig ist.

„Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, digitales Parken möglichst einfach, transparent und kundenfreundlich zu machen“, so Mishal Kakar, Sales Manager bei der Parkster Deutschland GmbH. Er betont, dass mit der Parkster-App keine höheren Parktarife anfallen. „Wer privat mit der Parkster-App parkt, bezahlt dafür das Gleiche wie am Parkautomaten. Darüber hinaus bieten wir dem Autofahrer in der App optionale Zusatzdienste, wie ein gemeinsames Familienkonto, an.“

Die Eingabe sensibler Kontodaten in der App ist nicht erforderlich. Bezahlt wird auf Rechnung oder mit Visa/Mastercard. Autofahrer/innen erhalten hierzu von Parkster per Post oder E-Mail eine monatliche Rechnung, die detailliert seine Parkvorgänge auflistet. Der Autofahrer kann festlegen, ob er diese Rechnung per Mail (kostenfrei, voreingestellt) oder per Post (2,99 € inkl. MwSt. pro Rechnung) erhalten will.

Weihnachtsbaum im Rathaus

***Herzogenrath** – (psh) - Weihnachten ist die Zeit des Miteinanders. Daher wird im Herzogenrather Rathaus jedes Jahr ein Weihnachtsbaum aufgestellt, den Herzogenrather Kinder in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister mit selbstgebastelten Dekorationen schmücken.*

In diesem Jahr war es der Besuch der Kindertagesstätte der Evangelischen Lydia-Gemeinde aus Merkstein, der im Rathaus für Freude sorgte und endgültig die Weihnachtszeit einläutete. Ganze 16 Kids waren mit ihren Erzieherinnen im Rathaus zu Gast und ließen den Weihnachtsbaum alsbald in weihnachtlichem Glanz erstrahlen. Die Jungen und Mädchen, wie auch Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian, hatten dabei sichtlich Spaß. Als Dankeschön erhielt jedes Kind ein kleines Präsent in Form eines Kurzgeschichten-Heftchens. Der Weihnachtsbaum wird in den kommenden Wochen in Herzogenrath für die Festzeit entsprechend angemessene Stimmung sorgen.

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian zeigte sich erfreut: „Es ist gelebte Praxis in Herzogenrath, dass wir Kindern und Familien besondere Aufmerksamkeit schenken. Auch zu Weihnachten kommt das zum Ausdruck, wenn direkt im Rathausfoyer ein von Kindern geschmückter Weihnachtsbaum steht. Danke den Kindern und den Erzieherinnen für die schönen Basteleien und das gemeinsame Erlebnis."

Foto: psh

Blutspenden beim DRK Würselen

***Würselen** - (da) - Und wer nun auch in den nächsten Wochen weiterhin an sich und seine Mitmenschen denken und für sie etwas tun möchte, hat auch jetzt wieder eine unkomplizierte Möglichkeit dazu. Das Deutsche Rote Kreuz Würselen lädt zur Blutspende ein und damit kann jeder (ab 18 Jahren) zum Lebensretter z.B. für Unfallopfer oder Patienten mit schweren Operationen werden.*

Dazu ist zu erwähnen, dass Unfälle die häufigste Ursache für tödliche Verletzungen in Deutschland sind. In vielen Fällen hängt das Leben eines Patienten dann davon ab, ob am Unfallort eine Blutung gestillt und danach eine ausreichende Blutversorgung wiederhergestellt werden kann. Laut der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie entstehen fast 70 Prozent der vermeidbaren Todesfälle im Rettungsdienst durch Blutverlust. Damit für Menschen in Not ausreichend lebensrettende Blutpräparate bereitstehen braucht es Spender, viele Spender!

Dabei sind die Zahlen eher ernüchternd: Experten schätzen, dass in Deutschland etwa 80 % aller Menschen mindestens einmal in ihrem Leben auf eine Bluttransfusion angewiesen sind, allerdings spenden nur rund 3 % der in Deutschland lebenden Menschen Blut! Daher umso wichtiger:

Mit dem Blutspendemobil steht das DRK so z.B. am Dienstag, 2. Januar 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Mittwoch, 7. Februar 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Donnerstag, 15. Februar 2024, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Dienstag, 23. April 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Donnerstag, 16. Mai 2024, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Mittwoch, 22. Mai 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Dienstag, 2. Juli 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße; am Mittwoch, 7. August 2024, von 15 bis 19 Uhr im Rathaus Würselen am Morlaixplatz; am Donnerstag, 22. August 2024, von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Bardenberg, An Wilhelmstein; am Dienstag, 29. Oktober 2024, von 17 bis 20 Uhr im ev. Gemeindehaus Broichweiden an der Jülicher Straße.

Preisträger von „essbarem Garten“ geehrt

***Nordkreis / Würselen** – (ws) - Im Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen begrüßte jetzt der stellvertretende Bürgermeister Hans-Peter Drabent zahlreiche Besucher zur Preisverleihung des Wettbewerbs „Mein essbarer Naturgarten“. Bereits zum dritten Mal hatten die Klimaschutzmanager und Umweltplaner des Nordkreises einen Wettbewerb vorbereitet: Nach dem Vorgartenwettbewerb im Jahr 2021 sowie dem Balkon- und Terrassenwettbewerb im Jahr 2022 standen in diesem Jahr naturnahe Gärten im Mittelpunkt.*

Insgesamt 17 Einsendungen durfte die fachkundige Jury mit Vertreterinnen und Vertreter des Gartenbauvereins Baesweiler, des Igelvereins Merkstein und des Bienenzuchtvereins Bardenberg-Alsdorf begutachten. „Biologische Vielfalt steht auch bei uns in Würselen hoch im Kurs,“ so Würselens Projektmanagerin Bettina Pöhl. „Dank eines React-EU-Förderprojekts konnten wir in diesem und im vergangenen Jahr anhand zweier Wegelinien zahlreiche Trittsteinbiotope anlegen, die eine Verbindung zu den Ausgleichsflächen in den Stadtrandgebieten hergestellt haben. Dabei sind Stauden- und Wildstaudenbeete angelegt worden, Blumenzwiebelstreifen, die bereits im zeitigen Frühjahr erste Bienen und Hummeln mit Nektar versorgen, Langgraswiesen, die aus zuvor intensiv gepflegten Rasenflächen entstanden sind, aber auch viele Wildblumenflächen. Aber die Förderung der biologischen Vielfalt ist nicht nur eine kommunale Aufgabe. Viele Bürgerinnen und Bürger können in ihrem unmittelbaren Umfeld aktiv werden und etwas für die Artenvielfalt und gleichzeitig auch für die Klimaanpassung tun.“

Für den jeweils 1. Platz gab es von der Sparkasse Aachen, vertreten durch Murat Culaydar, 300 Euro, für den zweiten Platz 150 Euro und für den dritten Platz 50 Euro. Außerdem spendete der Bienenzuchtverein Alsdorf-Bardenberg den Preisträgern ein Glas Honig.

Die Preisträger aus Alsdorf ehrte der stellvertretende Bürgermeister Markus Conrads: 1. Preis Rocio Ampueda & Carlos Márquez, 2. Preis Yasmin Groß-Stellmach, 3. Preis Sonja Bach. Die Preisträger aus Baesweiler ehrte Bürgermeister Pierre Froesch: 1. Preis Jessica Büchs, 2. Preis Britta Munoz Espadina, 3. Preis Denise Wohlfeil.

Aus Herzogenrath ehrte die Preisträger Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian: 1. Preis Doris und Friedrich Richter, 2. Preis Gisela und Gerd Groten (sie wurden vertreten durch Sohn Marius Groten) und Aileen Schulte-Marxloh, 3. Preis Sandra Gerber.

Die Preisträger aus Würselen ehrte der stellvertretende Bürgermeister Hans-Peter Drabent: 1. Preis Gabriele und Heinz-Gerd Groten, 2. Preis Anne Katrin Voss, 3. Preis Dr. Renate Knauf.

Erfreulich ist, dass es gelungen ist, eine Ausstellung der Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen (NUA) zum Thema Naturgärten für gut zwei Monate in den Nordkreis zu bekommen. Hier wandert sie nun durch die Kommunen, in Herzogenrath und Baesweiler war sie schon zu bewundern und z.Zt. ist sie im Foyer des Rathauses Würselen zu Gast.

Dieter Topa jetzt VfL-Ehrenvorsitzender

Der neue Gesamtvorsitzende des VfL Bardenberg Lutz Kolberg, der neue Ehrenvorsitzende Hans-Dieter Topa und der (alte und neue) stellv. Vorsitzende Oliver Rosenbaum (v.l.)

***Bardenberg** – (da) – Die Mitglieder des VfL Bardenberg versammelten sich in diesen Tagen zu gleich zwei Zusammenkünfte an einem Abend. Zunächst hatte dabei die Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung auf dem Programm gestanden, gleich anschließend die Generalversammlung des Gesamtvereins.*

Für die Handballer/innen begrüßt der Abteilungsleiter Lutz Kolberg die Gäste. Nach den ersten Regularien wie z.B. der Ehrung der verstorbenen Mitglieder wurde Brigitte Drießen einstimmig zur Protokollführerin gewählt. Beim Bericht der Verantwortlichen nahm natürlich die Verschmelzung mit dem TV Scherberg vor einigen Monaten einen zentralen Raum ein. Sportlich läuft es bei den Handballer/innen rund und die Jugendabteilung arbeitet inzwischen sehr erfolgreich mit der HSG Merkstein zusammen. Stolze 471 Mitglieder/innen (davon 214 Kinder und Jugendliche) sind aktiv und wie die Seniorenabteilung neben dem Handball z.B. im Karnevalszug, beim Sommerfest oder auch bei der Weihnachtsfeier mit Enthusiasmus dabei, die Skitour im kommenden Frühjahr ist schon so gut wie ausgebucht.

Dem Finanzvorstand um Klaus Müller bescheinigten die beiden Kassenprüfer Björn Topa und Ronald Steins einwandfreie Arbeit, so wurde auf Vorschlag des gewählten Versammlungsleiters Ralf Keller zunächst sowohl der Vorstand als auch der Kassierer entlastet. Die anstehenden Vorstandswahlen (wie alle Abstimmungen an diesem Abend einstimmig) brachten folgende Ergebnisse: Abteilungsleiter Handball Lutz Kolberg, stellv. Handballobmann Björn Topa, Finanzvorstand Klaus Müller, Geschäftsführer Mario Hoben, Herrenwart Peter Rademacher, Damenwartin Dominique Möller, Jugendwart Ralf Audi (Foto unten). Die Kasse werden im nächsten Jahr Ralf Keller, Ronald Steins und Torsten Schoepgens prüfen. Anschließend wurde noch eine fällige Beitragsanpassung besprochen und beschlossen, sowie eine Prüfung der derzeitigen Satzung angeregt diskutiert.

Nach den Handballern wurde nach einer kurzen Pause die Generalversammlung des Gesamtvorstandes durch den Vorsitzenden Hans-Dieter Topa eröffnet. Auch hier zeichnete Brigitte Drießen für das Protokoll verantwortlich. Der Vorsitzende legte seinen Bericht vor, der u.a. einen positiven Kassenbestand einhielt, den die beiden Kassenprüfer Björn Topa und Ronald Steins zur Zufriedenheit aller geprüft hatten. Sowohl die Handball- wie die Tennisabteilung legten positive Berichte vor, so dass auf Antrag des Versammlungsleiters Ralf Keller der Vorstand entlastet wurde. Dann bekundete Dieter Topa, dass er nach 34 Jahren als Vorsitzender des VfL Bardenberg über 45 Jahre Vorstandsarbeit) nun sein Amt in jüngere Hände legen möchte, aber natürlich auch weiterhin als Ratgeber und vor allem als Gast bei vielen Spielen und Feiern dabei bleiben wird. Von der Versammlung wurde Lutz Kolberg zum neuen Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt, sein Stellvertreter bleibt Oliver Rosenbaum, die Kassen prüfen werden Ronald Steins und Ralf Keller.

Für sein langjähriges Engagement erhielt Dieter Topa an diesem Abend unter dem langanhaltenden Beifall der VfL´er nicht nur eine ganze Menge Geschenke und Dankesworte, einstimmig wurde er zum Ehrenvorsitzenden des VfL Bardenberg ernannt.

Wenn … dann …

MSC Scuderia ist jetzt nur noch „Geschichte“

Foto: Wolfgang Sewerich

***Herzogenrath** – (ws) - Als Ende Oktober die verbliebenen Mitglieder des Motorsportclub Scuderia Roda ihr 50-jähriges Bestehen in „kleinen Kreis“ feierten war wohl allen klar, was leider bereits in den letzten Jahren als ungute Gedanken über ihnen geschwebt hatte: Das war wohl das letzte Zusammentreffen, der Verein hat keine Chance auf eine Zukunft.*

Karla Schleypen, die Vorsitzende seit 10 Jahren, teilte uns jetzt schweren Herzens den Entschluss über die Auflösung MSC Scuderia Roda Herzogenrath mit. „Die verbliebenen sieben Mitglieder haben einstimmig beschlossen, dass der Oldtimerclub nach 50 Jahren des Enthusiasmus und der Leidenschaft sich auflösen wird. Unsere gemeinsame Reise in die Welt der klassischen Autos war erfüllend und voller Erinnerungen. Doch aufgrund von veränderten Umständen und Mitgliederschwund haben wir uns zu diesem bedauerlichen Schritt entschlossen. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern herzlich bedanken, die den Oldtimerclub zu dem gemacht haben, was er war. Gemeinsame Ausfahrten, Treffen und Restaurationsprojekte werden in unseren Herzen weiterleben. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir zusammen verbracht haben, und hoffen, dass unsere Mitglieder weiterhin die Leidenschaft für Oldtimerfahrzeuge bewahren. Mit herzlichem Dank für 50 Jahre unvergesslicher Motorsportmoment möchten wir in guter Erinnerung bleiben“, so abschließend Karla Schleypen.

Im Oktober 1973 hatte im Wohnzimmer der Familie Eichelmann die Gründungsversammlung stattgefunden. Acht junge Leute waren anwesend, die mit viel Eifer und Optimismus den Motorsportclub „Scuderia Roda" aus der Taufe hoben. Scuderia steht für Rennstall und Roda für die Stadt Herzogenrath. Uwe Debetz, Hartmut Beckers, Hannelore Beckers, Marianne Eichelmann, Klaus Maassen, Leona Ortmanns, Ewald Junger und Heinz Hallmann waren sich sowohl einig über den Namen, wie auch über die Satzung des Vereines. Hartmut Beckers übernahm damals den Vorsitz. Durch die Teilnahme an Orientierungsfahrten, Gleichmäßigkeitsprüfungen und Rundstreckenrennen verbunden mit guten Platzierungen, wurde der Verein bald im ganzen Land bekannt. Armin Bickmann und Reiner Lehmann wurden deutsche Amateurmeister. 1989 wurde eine Kartabteilung gegründet, die aber 2007 aus Mangel an Nachwuchs geschlossen werden musste.
1992 wurde durch den damaligen Vorsitzenden Herbert Lenz der Oldtimersport aus der Taufe gehoben, der in den weiteren Jahren dann den größten Anteil der Aktivitäten ausmachte.

Es wurden ab 1992 jedes Jahr Oldtimerrallyes vom Verein veranstaltet, immer wieder ein weitreichendes Ereignis in Herzogenrath und Umgebung.

Am 31. Mai 2013 wählten die Mitglieder Karla Schleypen zu ihrer Vorsitzenden. Die höchste Mitgliederzahl stieg im Laufe der Jahre auf bis zu 186 Mitglieder/innen, um dann stetig wieder abzunehmen, bis nun ...

Sperrung zum Weihnachtmarkt

***Herzogenrath** – (psh) - Anlässlich der Burgweihnacht 2023 ist es erforderlich, die Kleikstraße im Bereich der Hausnummern 81 - 93 bis Montag, 18.12.2023, ca.16 Uhr, vollständig zu sperren.*
Der vorgenannte Abschnitt der Kleikstraße kann in diesem Zeitraum nicht befahren werden. Im Rahmen des Weihnachtsmarkts 2023 in Herzogenrath-Mitte wird die Apolloniastraße zwischen den Straßen An der Wurm und der Ladestraße (Höhe Apotheke) bis Montag, 18. Dezember, 20 Uhr, vollständig gesperrt.
Während der Veranstaltung werden ab Samstag, 16. Dezember, ab 8 Uhr bis Sonntag, 17. Dezember, ca. 21 Uhr zusätzlich die Bereiche Kleikstraße zwischen Eygelshovener Straße und Bahnhofstraße, die Albert-Steiner-Straße ab Einmündung An der Wurm bis Kleikstraße und die Apolloniastraße ab Einmündung Dammstraße gesperrt.

Die betroffenen Anwohner sowie alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis und Rücksichtnahme gebeten. Weiter werden die Verkehrsteilnehmer gebeten, den Innenstadtbereich Herzogenrath weiträumig zu umfahren.

Workshop zum Singer-Gelände

***Würselen** – (psw) - Die Landmarken AG und ihre Schwesterfirma Stadtmarken GmbH planen in Abstimmung mit der Stadt Würselen auf dem ehemaligen Singer-Areal ein Quartier für alle Generationen.*
Seit knapp 20 Jahren liegt das sogenannte Singer-Areal, auf dem ehemals Nadeln in den verschiedensten Größen produziert wurden, brach. Für Würselen ist es ein sehr bedeutendes Areal, da es sich mitten im Herzen der Stadt befindet. Nun soll es wieder nutzbar gemacht werden. Um insbesondere der steigenden Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden, sollen an diesem ehemaligen Fabrik-Standort die Voraussetzungen für neue Wohnungen und weitere ergänzende Nutzungen geschaffen werden. Es soll ein Quartier entwickelt werden, das sich in die bestehende bauliche Situation sowie in die umliegenden Strukturen harmonisch einfügt.
Die Diskussionen der letzten Jahre um das Singer-Areal haben aufgezeigt, wie komplex die Aufgabenstellung ist und wie viele unterschiedliche Sichtweisen es hier gibt. Daher sollen sich nun interessierte Bürger/innen und verschiedene Planungsbüros an einen Tisch setzen und gemeinsam Ideen sammeln und entwickeln.
Zur Findung einer idealen städtebaulichen und freiraumplanerischen Lösung werden von den Planungsbüros in einem umfänglichen ‘Werkstattverfahren‘ Konzepte entwickelt. Ziel des Werkstattverfahrens ist die Entwicklung eines Quartiers, das sich in die bestehende bauliche Situation und die umliegenden Strukturen einfügt und diese sinnvoll ergänzt. Zudem soll es Aussagen zur Unterbringung des ruhenden Verkehrs, zur Gestaltung des Grün- und Freiraums sowie zu weiteren wichtigen Themen machen.
Die Stadt Würselen, die Landmarken AG und das Planungsbüro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH laden alle interessierten Bürger/innen zu einer öffentlichen Ideenschmiede ein. Nach einer Vorstellung der Akteure und der Rahmenbedingungen für das Verfahren haben sie dort die Möglichkeit, sich einzubringen. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden anschließend dokumentiert und fließen in die weitere Planung ein.
Wann: Montag, 18. Dezember, 18.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr - Wo: Altes Rathaus, Kaiserstraße 36, 52146 Würselen.
(Foto unten aus 2004)

Foto: Kappe

Neue Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet

Foto: psw

***Würselen** – (psw) - Tolle Neuigkeit in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz: In diesen Tagen gehen 10 neue Ladesäulen für E-Autos an 9 verschiedenen Standorten in Würselen ans Netz. Genutzt wird, dem Klimaschutz zu Gute, grüner Strom.*

„Wir freuen uns sehr über den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Würselen," sagt der Klimaschutzmanager Fabian Onkels, der auch den Bereich Mobilität in Würselen betreut. „Die E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein für uns, als Stadt klimaneutral zu werden."

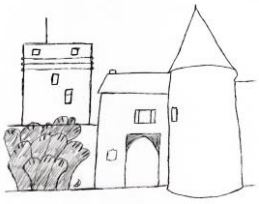
Wo letztendlich die E-Ladesäulen stehen, haben sich die Verantwortlichen sehr genau überlegt. So arbeite Onkels nach einer Studie der StädteRegion Aachen, die den Bedarf an Ladesäulen in Kommunen untersucht hat.

Berücksichtigt wurde beispielsweise die Bebauungsdichte der Standorte, damit möglichst viele potentielle Kunden angesprochen werden können. „Wenig Sinn machen auch Wohnsiedlungen, in denen es hauptsächlich Einfamilienhäuser gibt", sagt Onkels. „Hier tanken die Bürgerinnen und Bürger günstiger mit dem eigenen Strom." Zusätzlich musste der Standort natürlich frei zugänglich sein.

Gemeinsam mit der enwor gingen dann die Ladesäulen ans Netz und versorgen die Autos der Kund/innen nun mit reinem Ökostrom. Um den eigentlichen Betrieb kümmert sich wiederum die enwor. „Der Ausbau der Infrastruktur in diesem Bereich ist ein wichtiges Thema, dem wir uns gern widmen. In Würselen und Herzogenrath betreiben wir inzwischen rund 70 Ladepunkte. Dass jetzt in Zusammenarbeit mit der Stadt zehn weitere Säulen geschaffen wurden, ist ein richtiger und wichtiger Schritt", betont auch Dr. Stephan Nahrath, technischer Geschäftsführer der enwor.

Für die Installation der neuen Ladesäulen hat die Stadt Würselen eine Förderung des Bundes im Rahmen des Förderprogramms „Ladeinfrastruktur vor Ort" in Höhe von 80% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben erhalten. „Vorgabe des Förderprogramms war der Aufbau von Ladestationen an attraktiven Zielorten des Alltags, welche öffentlich zugänglich sind", sagt Christina Chantré vom Fördermittelmanagement. „Die Kosten für unsere Kommune fallen lediglich für die Anschaffung und Inbetriebnahme an."

Die Ladesäulen befinden sich an folgenden Standorten: Rathausstraße; Parkplatz Pricker Straße; Lehnstraße; Sebastianusstraße; Lindenplatz/Ecke Bissener Straße; Lindenplatz/Kreuzstraße; Straßenverkehrsamt; Parkplatz Alter Schulhof Bardenberg; Kausseneichsgasse.



Im Zeitraum von 8 bis 20 Uhr kann im Stadtkern von Würselen äquivalent zur Parkordnung für die Dauer von 2 Stunden das jeweilige Fahrzeug geladen werden, im außerstädtischen Bereich beträgt die maximale Ladedauer während dieses Zeitraums vier Stunden. Auf die jeweiligen Zeiten weist auch die Beschilderung an den Ladesäulen hin.

Sollte ein Fahrzeug länger geladen werden, fallen seitens des Netzbetreibers gegebenenfalls Fairnessgebühren an. So soll der Möglichkeit der Stellplatzblockade entgegengewirkt werden und möglichst vielen Bürger/innen die Möglichkeit geboten werden, das Angebot zu nutzen. Denn bei den Parkmöglichkeiten an den Ladesäulen handelt es sich lediglich um kurzweilige Lademöglichkeiten.

Gezahlt wird per Ladekarten oder Giropay, hierzu gibt es entsprechende Hinweise auf den Ladesäulen. Und auch für das kommende Jahr plant die Stadt Würselen, das E-Ladesäulennetz weiter auszubauen und damit auf die gestiegene Nachfrage zu reagieren.

Spatenstich zum 40-jährigen

***Herzogenrath** – (psh) - Viele lobende Worte für die Stadt Herzogenrath nahm Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian entgegen, als er zur 40-Jahr-Feier bei AIXTRON begrüßt wurde.*

So beließ es der Spezialanlagenbauer mit Sitz in der Dornkaulstraße in Kohlscheid nicht nur bei einer Jubiläumsfeier, sondern nutzte die Gelegenheit gleich zum Spatenstich für das neue Innovationszentrum. Dabei bedankten sich der AIXTRON-Vorstandsvorsitzende Dr. Felix Grawert und der Aufsichtsratsvorsitzende Kim Schindelhauer in ihren Reden beim Bürgermeister für die reibungslose, unbürokratische und außerordentlich zügige Zusammenarbeit bei der Realisierung des Projekts.

Ein Ball, den Bürgermeister Dr. Fadavian gerne aufnahm und in seiner Ansprache lobend zurückspielte: „AIXTRON ist Weltmarktführer im Maschinenbau und in der Halbleitertechnik. Wir sind stolz, dass wir uns mit Ihnen als exzellenten Wirtschaftsstandort positionieren und Wohlstand und Arbeitsplätze in unserer Stadt nachhaltig sichern können."

Auf nicht weniger als 1000 m² Reinraumfläche investiert der Spezialanlagenbauer rund 100 Millionen Euro für eine neue Forschungseinrichtung, die mit den neuesten verfügbaren Technologien der Branche aufwarten wird. Erste Anlagen sollen bereits 2024 in das neue Gebäude einziehen. Die offizielle Übergabe ist für 2025 geplant.

AIXTRON wurde im Dezember 1983 als Spin-off der RWTH Aachen gegründet. Dabei zeichnet sich AIXTRON seit Gründung durch große Innovationskraft bei der Entwicklung neuer, wegweisender Halbleiter-Technologien aus. Das neue Innovationszentrum wird ein weiterer Baustein für das erfolgreiche Wachstum der Firma sein.

Foto: Wolfgang Sevenich

Wieder kostenloser Shuttle-Service zwischen Herzogenrath und Kerkrade

***Herzogenrath / Kerkrade** – (psh) - Am Sonntag, 17. Dezember, verbindet ein gratis Shuttle-Service wieder die Eurode-Gemeinden Herzogenrath und Kerkrade miteinander. An diesem Tag ist der Weihnachtsmarkt in Herzogenrath von 11 bis 20 Uhr geöffnet und in Kerkrade kann das Haus des Weihnachtsmannes besucht werden. Außerdem ist in beiden Gemeinden verkaufsoffener Sonntag, in Herzogenrath von 13 bis 18 Uhr und in Kerkrade von 13 bis 17 Uhr. Der Shuttleservice findet von 13 bis 19 Uhr statt. Die Abholorte sind: Kerkrade à Haltestelle Café De Aftrap, Ende von Kapellaan in der Nähe des Marktplatzes; Herzogenrath à Haltestelle Bahnhof. Ermöglicht wird dieser Service durch den Zweckverband Eurode.*

41 Weihnachtsbäume im gesamten Stadtgebiet aufgestellt

***Würselen** – (psw) - In den vergangenen Tagen haben die Mitarbeiter/innen vom Baubetriebshof in Würselen verschiedenen Weihnachtsbäume ausgeliefert und aufgestellt. „Dazu gehören natürlich der große Baum auf dem Morlaixplatz“, sagt Heinz-Gerd Groten. „Aber auch kleinere Bäume in Kitas und Schulen.“ Je nach Anforderung werden die Bäume nun mit Kugeln und selbstgebasteltem geschmückt und sorgen für Weihnachtsstimmung und, vor allem bei den Kindern, für glänzende Augen.*

„Aufgrund der Wetterlage ist im Dezember bei uns im Baubetriebshof immer viel zu tun“, sagt Groten. „Trotzdem führt diese Weihnachtsbaumwoche, wie wir sie intern nennen, auch bei uns zu Weihnachtsstimmung.“ So sind die vier Kolleg/innen eine Woche beschäftigt, 41 Bäume zu transportieren und aufzustellen. Unterstützt werden sie von den jeweiligen Hausmeistern der städtischen Liegenschaften.

Die Bäume dafür kommen in diesem Jahr von einem Forstbetrieb in Aachen-Sief und aus Aldenhoven. Sie sind zwischen zwei und elf Meter hoch. „Die großen Bäume brauchen schon etwa 20 Jahre im Wald zum Wachsen, um dann geschmückt und mit Lichtern versehen Weihnachtsstimmung zu erzeugen“, sagt Groten. „Geschlagen werden sie frisch vor der Auslieferung oder dem Aufstellen kurz vor dem 1. Advent.“

Foto: psw

Baum vom Lions-Club für die Fußgänger-Allee

***Herzogenrath** – (psh) - Wenn Menschen bauen, dann muss die Natur oft weichen. Probleme wie Flächenversiegelung und Abholzung sind deshalb in den vergangenen Jahren ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. Sie führen zu einer Rückbesinnung darauf, dass Mensch und Natur zusammengehören.*

In diesem Lichte ist auch die Bepflanzung eines Stücks des derzeit entstehenden Neubaugebiets „An der Herrenstraß“ in Herzogenrath zu verstehen: Dort entsteht dank Idee und Spende des Lions Clubs Baesweiler/Herzogenrath in den nächsten Jahren eine Art Fußgängerallee, möglichst grün gehalten und mit Bäumen bepflanzt. Über zehn Jahre hinweg soll dort jedes Jahr ein Baum gesetzt werden. Kürzlich wurde der zweite Baum gepflanzt und vonseiten der Stadt Herzogenrath waren Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian und Rainer Schulte von der Abteilung für Grünflächen und Baubetrieb zugegen, um das fortscheitende Projekt zu begutachten.

Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian zeigte sich dabei erfreut und dankbar über den Beitrag des Lions Clubs: „Der Lions Club trägt durch sein Engagement dazu bei, das Wohngebiet hier an der Herrenstraß noch attraktiver zu machen. Zudem wird deutlich, dass neu entstehende Wohngebiete und die Belange der Natur keine Gegensätze sein müssen.“

Beim gepflanzten Baum handelt es sich um eine Hainbuche. Die von Präsident André Gascard geführte Baesweiler/ Herzogenrather Abteilung des international tätigen Lions Clubs achtete bei der Planung des Projekts darauf, heimische Arten zu wählen. Ähnliche Projekte des Lions Clubs finden überall in Deutschland statt. Bäume speichern Kohlenstoffdioxid und helfen dabei, die Umgebung im Sommer möglichst kühl zu halten. Darüber hinaus bieten sie Mensch und Natur Rückzugsräume.

Burg Rode aus Sicherheitsgründen zu

***Herzogenrath** – (psh) - Die Stadt Herzogenrath ist gezwungen, die Burg Rode teilweise zu sperren. Grund ist ein Blitzeinschlag, der die elektrotechnischen Anlagen der Burg so stark in Mitleidenschaft gezogen hat, dass die Innenräume der Burg nicht sicher zu betreiben sind. Für die in Kürze anstehende Burgweihnacht gilt, dass diese auf dem Außengelände der Burg stattfinden kann.*

Wie der Technische Beigeordnete der Stadt Herzogenrath, Franz-Josef Türck-Hövener, mitteilt, wurden nach einem Ortstermin und einem zwischenzeitlich vorliegenden Sachverständigengutachten erhebliche Schäden an der Burg festgestellt. „Der Blitzeinschlag hat als erstes die Außenbeleuchtung der Burg beschädigt. Weitere Schäden betreffen die Erdungs-, Blitz,- und Überspannungsschutzanlagen, die Niederspannungsschaltanlagen, die Niederspannungsinstallationsanlagen, die Telekommunikations- und informationstechnischen Anlagen sowie die Gefahrenmelde- und Alarmanlagen. Der Blitzeinschlag mit den sich daraus ergebenden Schäden wurde der Versicherung gemeldet. Die Schadensabwicklung wird derzeit zwischen Stadt und enwor abgestimmt,“ so Türck-Hövener.

Die vor Ort vorgefunden Mängel wurden von Sachverständigem, Technischem Dezernat und Feuerwehr als so ernst eingestuft, dass mit Blick auf die Gefahren und Risiken im Bereich des Personen- und Brandschutzes keine Gewähr für ein sicheres Betreiben der Innenräume der Burg gegeben werden kann.

In der Folge können die Innenräume der Burg bis zur Behebung der Schäden nicht freigegeben werden, Veranstaltungen nicht sattfinden. Der Umfang der nun anstehenden Reparaturarbeiten wird bereits ermittelt und alsbald auch in die Wege geleitet. Die Stadt Herzogenrath ist seit etwa einem Jahr Eigentümerin der Burg und in diesem Rahmen für die Bauunterhaltung zuständig. Ein vor gut zwei Jahren entdeckter Befall mit Hausschwamm wurde zwischenzeitlich erfolgreich entfernt. Weitere Maßnahmen zur Ertüchtigung der teilweise überalterten Infrastruktur des Wahrzeichens der Stadt laufen an.

Foto: Kappe

Es tut sich doch noch was in Sachen „Netto“

***Bardenberg** – (da) – Und auch wenn frau/man es nach so vielen Jahren gar nicht mehr für möglich hält, die Planungen für den „Netto-Neubau“ am Kaiser sind tatsächlich noch „in der Mache“ und es bewegt sich tatsächlich etwas. So war vor einigen Wochen von der Stadtverwaltung die Offenlage der Pläne durchgeführt worden. Natürlich gab es von der bekannten kleinen Gruppe aus dem Dörflein die schon lange bekannten Einwende, einmal mehr ganz getreu dem Motto „wasch mich, aber mach mich nicht nass“, Nahversorgung wichtig und gut, aber doch bitte nicht vor meiner Tür oder an meiner Gartenaussicht! Oder auch: Der Laden muss so klein sein, dass nur keiner aus den Nachbarorten auf die Idee kommt, hier einkaufen zu wollen. Ob sich das rechnet, ja das interessiert mich doch nicht! Dass die überwältigende Mehrheit der Bardenbergerinnen und Bardenberger den geplanten Markt an genau dieser Stelle möchte, auch darüber schauen die Gegnerinnen und Gegner selbstgefällig hinweg. Es ist ja leider in Deutschland bei aller Gleichmacherei inzwischen absolute in Mode gekommen: Die Mehrheit muss sich nach dem Willen von Minderheiten richten.*

Für Bardenberg gibt es derweil noch Hoffnung. In Sachen „Netto“ ist aus dem Rathaus zu vernehmen:

„Derzeit werden die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Stellungnahmen ausgewertet. Sofern keine Stellungnahmen eine Änderung der Planung hervorrufen, ist der nächste Verfahrensschritt der Satzungsbeschluss.“

Heiko Franzen, Chef der Bardenberger CDU wird da noch konkreter: „Die Einwände von Bardenberger Seite sind inzwischen ab- und eingearbeitet, jetzt geht es noch um einen Einwand der StädteRegion und zwar um die Kalkulation der Ökopunkte für die Ausgleichsflächen. Die sind bisher mit dem Faktor 0,8 berechnet worden, nun will aber die StädteRegion den Faktor 1,3 angewendet haben, was eine Vergrößerung der Ausgleichsflächen um ca. 60 Quadratmeter ausmacht. Das ist jetzt in die Pläne eingerechnet und gezeichnet worden. Jetzt werden die städtebaulichen Verträge gemacht, im Januar könnte die Sache in den Umweltausschuss kommen und der Rat könnte dann im Februar endgültig grünes Licht geben, was einen Bau- und sogar Fertigstellungstermin noch in 2024 bedeuten könnte.“

VHS macht „Fit fürs Büro“

***Nordkreis** – (da) – Die Volkshochschulen des Nordkreises bieten auch in den nächsten Wochen und Monaten wieder zahlreiche ganz interessante Kurse an. Mehr dazu sowie wo und wie frau/man sich anmelden kann gibt es bei der VHS Nordkreis Aachen, Übacher Weg 36, 52477 Alsdorf, Telefon 02404/9063-0 oder per Mail an „info@vhs-nordreis-aachen. de“ und auf der Internet-Seite „www.vhs-nordkeis-aachen.de“.*

Hier nun ein weiterer Tipp: Einen Bildungsurlauf unter dem Titel „Fit fürs Büro – Word/ Excel/Outlook & OneNote optimal nutzen“ bietet die VHS unter der Kursnummer 31105 von Montag, 15. Januar, bis Freitag, 19. Januar, jeweils in der Zeit von 9 bis 15 Uhr im Raum 1.11 der Alsdorfer VHS-Zentrale am Übacher Weg 36 (Foto) an, der von Christel Heinen geleitet wird und pro Teilnehmer /in 184 Euro an Gebühren kostet.

Die VfL schreibt uns dazu: Für die Bewältigung der täglich anfallenden Arbeiten setzen Unternehmen immer mehr Fachkenntnisse im Umgang mit der Bürosoftware MS Office und auch mit einem Videokonferenztool voraus. Hier erlernen Sie viele hilfreiche Lösungsansätze aus einem breiten Themenspektrum von der klar strukturierten, schlanken Organisation der EDV-gestützten Bürokommunikation über die effiziente, weitgehend automatisierte Erzeugung und Verwaltung/Dokumentation vielfältiger Office-Dokumente bis hin zu einer optimalen Ordner- und Dateiorganisation. Es wird in Outlook, Word, Excel, PowerPoint, OneNote (MS Office 2021) und einer gängigen Videokonferenz-App anhand von praxisbezogenen Beispielen und Übungen trainiert. Voraussetzung: Solide MS-Office-Grundkenntnisse.

Herzogenrather Abfall-Kalender ist jetzt in der Verteilung

***Herzogenrath** – (psh) - Die Zustellung der Abfallkalender 2024 an alle Herzogenrather Haushalte erfolgt wie gewohnt als Postwurfsendung. Die Verteilung beginnt am 11.12.2023. Sollten Sie bis Heiligabend keinen Abfallkalender 2024 erhalten haben, wenden Sie sich bitte unmittelbar an die RegioEntsorgung AöR unter Telefon 02403/ 5550666 oder per E-Mail an „info@regioentsorgung.de“.*

Darüber hinaus erhalten Sie den Abfallkalender 2024 der RegioEntsorgung AöR ab dem 02.01.2024 auch im Rathaus der Stadt Herzogenrath an der Infothek.

Bardenberg ganz jeck:

Kunstrasen-Sportplatz für Bardenberg?

***Bardenberg** – (da) – Gerade bei den zur Zeit vorherrschenden Witterungsgegebenheiten kommt natürlich immer wieder die Frage nach einem neuen, einem verbesserten Sportplatz, vornehmlich in Kunstrasen, für Bardenberg ins Gespräch. Vor etlichen Monaten ist die Angelegenheit bereits kräftig diskutiert worden, immer vor dem Hintergrund, dass die bereits begonnenen Instandsetzungen bzw. Neubauten anderer Sportanlagen Vorrang haben, gerade bei der auch in Würselen angespannten Haushaltslage.*
Aber auch hier darf frau/man im Dörflein weiter hoffen, wie uns Heiko Franzen, Vorsitzender der Bardenberger CDU mitteilte. „Die Vorplanungen für einen neuen Kunstrasenplatz für den Sport-Club Sparta Bardenberg sind bereits gelaufen und zur Diskussion mit dem Verein eingestellt. Anschließend wird final geplant, es folgen die Abstimmungen in den entsprechenden Ausschüssen und im Rat. Dann kann ausgeschrieben werden und wenn alles optimal läuft könnten Bau und Fertigstellung noch in 2024 erfolgen. Wir sind also dran und bleiben natürlich auch wörtlich am Ball!“

Unterstützung gesucht:

de Kapp
us Bardenberg

... sucht redaktionelle Unterstützung für die Arbeit an den Ausgaben von „DIE Zeitung“.
Junge oder junggebliebene Menschen aus Bardenberg und Umgebung, die Spaß und Freude am Erstellen von Texten und/oder dem Fotografieren – egal ob regelmäßig oder auch sporadisch - haben, PC-Grundkenntnisse sowie einen solchen besitzen und sich für das Leben und die Vereinswelt in und rund um Bardenberg oder auch im gesamten „Westzipfel“ interessieren, können sich gerne in unserer Redaktion (Info´s siehe Seite 2) melden.

Mori sucht ein neues Zuhause – und kann sie ihren Kumpel Myron mitbringen?

***StädteRegion** – (da) - Das Tierheim der StädteRegion in Aachen ist seit vielen Jahren sehr aktiv in vielen Bereichen rund um den Tierschutz. Im Feldchen 26 kümmert man/ frau sich aufopferungsvoll um eine Vielzahl verwaister Tiere, für die die Aktiven ein neues, schönes Zuhause suchen. Wer sich und einem der Notfälle etwas Gutes tun möchte, oder vielleicht aus Zeitgründen nicht selbst aktiv werden kann und den Verein mit einer Spende unterstützen oder zu einem ehrenamtlichen „Gassigänger/in“ werden möchte, das Tierheim ist telefonisch unter 0241/ 9204250 oder per E-Mail unter „info@tierheim-aachen.de“ zu erreichen.*
Sehr viele Vorab-Info´s zum Tierheim und den Tieren gibt es im Netz unter „www.tierheim-aachen. de“, auch die aktuellen Öffnungszeiten so wie die z.Zt. geltenden Regeln für persönliche Besuche.
Ein Notfall, für den das Tierheim Aachen ganz dringend ein neues Zuhause sucht ist Mori. Die kleine Kaninchendame ist aus der Rasse der Widder, ihr Geburtsdatum ist leider unbekannt, sie ist knapp 3 kg leicht und kastriert. Das Tierheim schreibt uns zu ihr: Mori ist eine aufgeschlossene und menschenbezogene Zibbe. Das Handling im Tierheim fällt ihr immer leichter, vor allem sicherlich auch weil sich hier inzwischen mit dem Kaninchen Myron angefreundet hat. Sie würde sich über ein artgerechtes Zuhause, vielleicht sogar zusammen mit ihrem neuen Freund Myron, in Innenhaltung sehr freuen.

Feuer an der Niederbardenberger Straße schnell gelöscht

***Bardenberg** – (FW) - Zu einem Brand in einem Keller wurde die Feuerwehr Würselen am Montagabend der letzten Woche gegen 20 Uhr in die Niederbardenberger Straße in Bardenberg gerufen. Beim Eintreffen der Wehrleute war eine Rauchentwicklung aus dem Keller sichtbar. Alle Bewohner hatten das dreigeschossige Mehrfamilienhaus bereits verlassen. Sie wurden vorsorglich durch den Rettungsdienst gesichtet. Eine weitere Behandlung war glücklicherweise nicht erforderlich.*
Ein mit Atemschutzgeräten ausgerüsteter Trupp ging durch die Garage in den Keller vor. Dort war es aus ungeklärten Gründen zu einem Schwelbrand in einer Holzsauna gekommen.
Der Brand konnte mit einem Kleinlöschgerät rasch gelöscht werden. Das Wohnhaus wurde mit einem Überdrucklüfter entraucht. Nach einer Stunde war der Einsatz der Kräfte der Feuerwache sowie der Löschzüge Bardenberg, Würselen-Mitte und der Führungsunterstützungsgruppe beendet.

Wertstoff-Hof am 16. Dezember geschlossen

***Herzogenrath** – (psh) - Aufgrund der z.Zt. stattfindenden Burgweihnacht in Herzogenrath und entsprechender verkehrstechnischer Regelungen in der Innenstadt ist am 16.12.2023 keine Zufahrt zum Wertstoffhof Herzogenrath der RegioEntsorgung AöR in der Eygelshovener Straße 69a, Herzogenrath-Mitte, möglich. Folglich bleibt der Wertstoffhof an diesem Samstag geschlossen.*
Am Dienstag, 19. Dezember, ist der Wertstoffhof Wertstoffhof wie gewohnt zu den allgemein bekannten Öffnungszeiten wieder geöffnet. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gerne für Auskünfte unter Telefon 02406/83-6200, zur Verfügung.

Ein frohes Fest …

VfL mit Lebenszeichen?

Auf jeden Fall der Nikolaus brachte auf der Weihnchtsfeier des VfL Bardenberg richtig „Leben in die Bude“

Teil 2 *- An der Überlegenheit der Gastgeber änderte sich bis zum Schlusspfiff nicht mehr, der VfL siegte auch in der Höhe verdient mit 34:20. Und auch bei der Dritten des Stolberger SV zeigte sich die Truppe siegessicher, auch wenn beim Tabellenletzten das Ergebnis mit 29:36 etwas, sagen wir mal, wild ausfiel.*

Die männlich A-Jugend der Spielgemeinschaft VfL Bardenberg / HSG Merkstein marschiert auch weiterhin in der Handball-Oberliga richtig gut voran. Beim Heimspiel ließ man dem Neusser HV keine Chance. Schon zur Pause (17:12) war klar, wer Chef „auf der Platte“ war und letztlich siegten die „Westzipfler“ deutlich und durchaus verdient mit 35:27. Einen kleinen Rückschlag gab es derweil am letzten Wochenende, beim Auswärtsspiel beim TV Lobberich mussten die VfL-Jungs mit 29:21 (11:8) doch ein paar Federn lassen.

Die weibliche B-Jugend der Spielgemeinschaft hatte es zu Beginn des Montags dann gleich mit der Tabellenführer der Handball-Oberliga zu tun und konnte vor heimischen Publikum bis zur 16. Minute durchaus mithalten (9:9). Ab da zogen die Gästespielerinnen leicht davon und konnten ihren Vorsprung bis zur Schluss-Sirene halten, am Ende gingen die Punkte beim 17:24 an die Gastmannschaft.

Und weiter geht es mit Handball beim VfL Bardenberg: Die erste Herrenmannschaft muss am kommenden Sonntag, 17. Dezember, um 18 Uhr bei der Reserve der HSG Refrath/Hand antreten, dann ist Winterpause bis zum 20. Januar, wenn das Team um 20 Uhr den CVJM Oberwiehl empfängt.

Die zweite Damenmannschaft muss erst wieder am 21. Januar um 17.45 Uhr ran, dann beim TV Birkesdorf.

Die zweite Herrenmannschaft empfängt am morgigen Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr in der heimischen Walter-Rütt-Halle an der Bardenberger Straße die Reserve der Eschweiler SG und muss am 21. Januar um 17.30 Uhr bei der Dritten des HC Weiden antreten.

Die dritte Herrenmannschaft empfängt am morgigen Samstag, 16. Dezember, um 16 Uhr die Vierte des BTB Aachen und muss am 20. Januar um 17 Uhr bei der Fünften des BTB Aachen antreten.

Die vierte Herrenmannschaft empfängt am 17. Dezember, um 17 Uhr in der Walter-Rütt-Halle die Vierte des TV Birkesdorf und bestreitet am 17. Januar um 20.30 Uhr das Nachholspiel bei der Dritten von Merkstein.

Advents-Singen vor der Jubiläums-Krippe

Bardenberg *– (da) – Als 1998 Gustav (Büb) Lampenscherf aus Kohlscheid unterstützt von seiner Frau mit einigen verkleideten Kartoffelkisten und aus der dortigen Pfarre St. Katharina „geretteten“ Figuren vor der St. Antonius Kapelle auf Pley stand, waren die Anwohner von seiner Idee, auch dort eine Krippe zur Weihnachtszeit aufzubauen, gleich gegeistert.*

Und auch nach inzwischen stolzen 25 Jahren ist die Pleyer Krippe ein wahrer Blickfang. Inzwischen umfangreich erweitert und auch mehrfach saniert sind jetzt Herbert Kaiser, Hans Josef Engels, Ralf Poque und Heinz-Josef Hennes jeweils mehrere Tage im Einsatz, das Schmuckstück – das ist sie, wie die jeweils positive Resonanz aus der gesamten Bevölkerung zeigt – schon Mitte Dezember in dem kleinen Gotteshaus her zu richten und allen Besuchern zu präsentieren.

In früheren Jahren war die Krippe in der St. Antonius Kapelle Pley natürlich immer ein „Türchen“ im Stadtadventskalender von Würselen. Leider gibt es diese Tour nicht mehr, also hat sich der Verein St. Antonius Kapelle Pley e.V. entschlossen, dieses Adventssingen zumindest für Pley nicht sterben zu lassen und so lädt die Gemeinschaft in diesem Jahr für den heutigen Freitag, 15. Dezember, um 18 Uhr zum urgemütlichen, vorweihnachtlichen Beisammensein ein. Es wird nicht nur gesungen, sondern anschließend wie üblich bei Getränken und Häppchen viel erzählt und das Gemeinschaftsgefühl gepflegt.

Nächster Café Quetschbüll am 18. Dezember

Herzogenrath *– (psh) - Das Wetter wird ungemütlich, da kommt das Angebot des nächsten digitalen Treffens doch gerade recht: Gemütlich zu Hause vor dem eigenen PC sitzen und sich vergnügen lassen! Für Montag, 18. Dezember, von 15 bis 16 Uhr laden die djo Merkstein und das Koordinationsbüro Rund ums Alter der Stadt Herzogenrath Seniorinnen und Senioren zum nächsten digitalen Musiktreff „Café Quetschbüll“ ein.*

Der Treff findet per PC, Tablet oder Smartphone als Zoom-Videokonferenz statt. Nach der Anmeldung unter „RundumsAlter@herzogenrath.de“ erhalten Interessierte den Link zum digitalen Treffen per Mail. Bei Technikunsicherheiten gibt das Koordinationsbüro Rund ums Alter (Mail oder Telefon 02406/83-440) gerne individuelle Hilfestellung.

Bürgermeister-Sprechstunden in Roda

Herzogenrath *– (psh) - Bürgermeister Dr. Benjamin Fadavian bietet regelmäßig eine Sprechstunde für die Bürger der Stadt an. Die Sprechstunden – jeweils 16 bis 17 Uhr - können sowohl persönlich im Rathaus als auch telefonisch wahrgenommen werden. Eine Sprechstundensitzung dauert rund eine Viertelstunde.*

Damit alle Terminwünsche koordiniert werden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Interessierte Bürger/innen wenden sich deshalb bitte an das Bürgermeisterbüro unter Telefon 02406/83-150 oder per Mail an „Yannick.Wimmers@Herzogenrath.de“.

Die nächsten Sprechstunden finden jeweils donnerstags statt: 11.01.2024, 18.01.2024, 25.01.2024, 15.02.2024, 22.02.2024 und 29.02.2024.

Apotheken-Notdienste für Würselen

(jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag)

Freitag, 15. 12. 2023:
Laurweg-Apotheke, Weststr. 126, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/80633
MAX Apotheke, Breslauer Str. 35, 52068 Aachen-Mitte, 0241/94316100
Samstag, 16. 12. 2023:
Engel-Apotheke, Kaiserstr. 127, 52146 Würselen-Mitte, 02405/419444 (Foto unten)
Sonntag, 17. 12 2023:
Apotheke am Neuen Rathaus, Morlaixplatz 25, 52146 Würselen-Mitte, 02405/21828
Montag, 18. 12. 2023:
Blondel-Apotheke, Blondelstr. 18, 52062 Aachen-Mitte, 0241/40107150
Engel-Apotheke, Eisenbahn Str. 153 e, 52222 Stolberg-Atsch, 02402/95850
Dienstag, 19. 12. 2023:
Fortuna-Apotheke, Adalbertsteinweg 116, 52066 Aachen-Mitte, 0241/572748
Apotheke am Marienhospital, Viehhofstr. 43, 52066 Aachen-Burtscheid, 0241/5592400
Mittwoch, 20. 12. 2023:
Apotheke am Denkmal, Würselener Str. 2, 52080 Aachen-Haaren, 0241/164115
Engelsing - Apotheke, Ebertstraße 2, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/4264
Donnerstag, 21. 12. 2023:
Apotheke am Denkmalplatz, Denkmalplatz 41, 52477 Alsdorf-Mitte, 02404/919522
Barbarossa - Apotheke, Alexianergraben 9, 52064 Aachen-Mitte, 0241/32201
Freitag, 22. 12. 2023:
Hof-Apotheke, Grosskölnstr. 94, 52062 Aachen-Mitte, 0241/39724
Anna-Apotheke, Bahnhofstr. 59, 52477 Alsdorf-Mitte, 02404/90610
Samstag, 23. 12 2023:
Falken-Apotheke, Südstr. 77-79, 52134 Herzogenrath-Kohlscheid, 02407/59263
Falken-Apotheke, Augustastr. 1, 52070 Aachen-Mitte, 0241/506268
Sonntag, 24. 12. 2023:
farma-plus Apotheke Bardenberg, Dorfstr. 2, 52146 Würselen-Bardenberg, 02405/48970
Montag, 25. 12. 2023:
Hirsch-Apotheke, Theaterplatz 1, 52062 Aachen-Mitte, 0241/31979
Granus-Apotheke, Eupener Str. 73-75, 52066 Aachen-Mitte, 0241/62063
Dienstag, 26. 12. 2023:
Elsass-Apotheke, Elsaßstr. 20, 52068 Aachen-Mitte, 0241/160580
Post Apotheke, Franzstr. 19, 52064 Aachen-Mitte, 0241/33868
Mittwoch, 27. 12. 2023:
Linden Apotheke, Lindener Str. 184-188, 52146 Würselen-Broichweiden, 02405/72426
Donnerstag, 28. 12. 2023:
Apotheke am Recker Park, Krefelder Str. 4-16, 52146 Würselen-Mitte, 02405/4790287
Freitag, 29. 12. 2023:
Linden-Apotheke, Severinstr. 126, 52080 Aachen-Eilendorf, 0241/9512000
St. Georg-Apotheke, Peterstr. 20-24, 52062 Aachen-Mitte, 0241/28100
Samstag, 30. 12. 2023:
Steffens-Apotheke, Adalbertsteinweg 16, 52070 Aachen-Mitte, 0241/47967890
Brunnen - Apotheke, Kirchstr. 26, 52499 Baesweiler-Mitte, 02401/4646
Sonntag, 31. 12. 2023:
MAXMO Apotheke Würselen, Mauerfeldchen 27, 52146 Würselen-Mitte, 02405/4898850

Rezept: "Rustikal" und lecker: Rührei Hawaii

Deutschland *– (da) – Als Rezept des Monats haben wird diesmal wieder einmal etwas aus der Abteilung „schnelle Küche" herausgesucht, dass sowohl zum Frühstück, Abendessen oder einfach als Zwischenmalzeit bestens geeignet ist und nicht viel Aufwand erfordert: Rührei Hawaii.*
Als Zutaten für zwei Portionen werden benötigt: 4 Eier, 100 g Ananas, 100 g Schinken oder geräucherten Speck, 40 g Champignons, 2 Tomaten, Petersilie, Olivenöl, Salz und Pfeffer aus der Mühle.
Und so wird es gemacht: Die Eier in einer genügend großen Schüssel aufschlagen, Ananas und den Schinken bzw. den geräucherten Speck in kleine Stücke schneiden, die Champignons ist Scheiben schneiden, alles unter die Eier heben und gut verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Olivenöl in einer Pfanne erwärmen, Eiergemisch in der Pfanne verteilen, bei mittlerer Hitze gut 15Minuten garen und regelmäßig – warum heißt das wohl Rührei? - umrühren. In der Zwischenzeit die Tomaten waschen und in Scheiben schneiden, auf zwei Tellern am Rand anrichten, mit Salz und Pfeffer betreuen. Ist das Eiergemisch fertig gegart auf den beiden Tellern verteilen und mit kleingeschnittener Petersilie bestreuen.
Als Tipp: Dazu passt z.B. ein herzhaftes Dinkelbrötchen oder auch Vollkorn-Toast, je nach Tageszeit auch ein trockener Rosé.

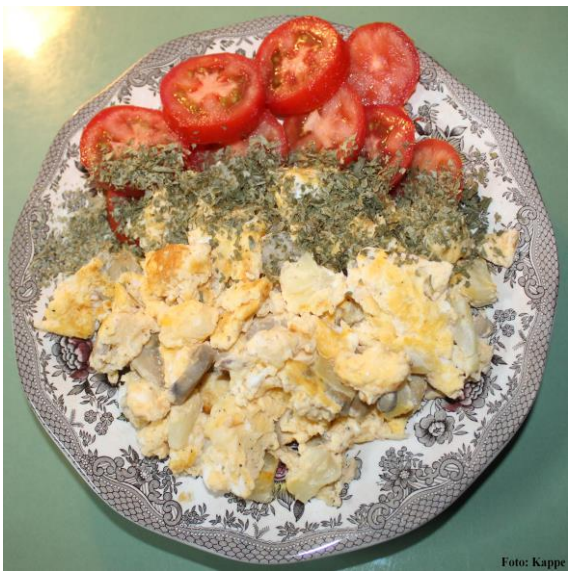


Foto: Kappe

Das Schadstoff-Mobil macht am Dienstag, 19. Dezember, wieder Station in Würselen

Würselen *– (da) – Am Dienstag, 19. Dezember, ist es wieder so weit, das Schadstoffmobil macht Station in Würselen. Von 16 bis 18 Uhr steht das Schadstoffmobil auf dem Platz neben der Sporthalle an der Krottstraße.*
Darüber hinaus stehen für die Schadstoffsammlung auch das Entsorgungszentrum in Warden, Mariadorfer Str. 2, donnerstags und freitags von 8 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung ebenso wie die Schadstoffannahmestelle in Aachen-Eilendorf an der Kellershaustraße 10 montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr und samstags von 8.30 bis 14.30 Uhr.
Abgegeben werden können z.B. Chemikalien, schadstoffhaltige Abfälle, Dispersionsfarben und Batterien bis zu einer Menge von 15 kg/L-Volumen pro Anlieferung kostenfrei ebenso wie Elektrokleingeräte bis 30 cm Kantenlänge (ausgenommen Monitore und Geräte mit fest verbautem Akku), Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren in haushaltsüblichen Mengen.
Für Fragen steht die AWA-Abfallberatung telefonisch unter 02403/8766353 bereit.

Die nächste DIE Zeitung erscheint am 01. Januar 2024, Anzeigen- und Redaktionsschluss ist somit am 25. Dezember 2023.